



Pressemitteilung vom 7. Mai 2012

Pro Bahn Sektion Ostschweiz; erfreut über die Zustimmung zu den Glarner ÖV - Vorlagen

Pro Bahn Sektion Ostschweiz ist erfreut vom Abstimmungsergebnis der Landsgemeinde 2012 und dankt den Stimmbürger/innen des Kantons Glarus für die Zustimmung zu den beiden ÖV Vorlagen. Der Beitritt zum Tarifverbund Ostwind (OTV) bringt für die Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs nur Vorteile. Wir freuen uns auch, dass der Sprinter zukünftig bis nach Linthal fährt. Danken wollen wir auch dem Departement Bau und Umwelt, welche diese Vorlagen erarbeitet hat.

ÖV Glarus 2014: Vor- und Nachteile

Wir haben uns auch damit befasst, was das neue Konzept (Änderungen vorbehalten) für Veränderungen mit sich bringt. Zusammengefasst bringt das Konzept ab Sommer 2014 den annähernden Halbstundentakt auf der Achse Ziegelbrücke Schwanden bis 20 Uhr. Der Glarner Sprinter verkehrt neu täglich bis Linthal und hat mangels Kreuzungsmöglichkeiten in beiden Richtungen 8 Minuten Aufenthalt in Schwanden. Der Regionalzug von Rapperswil wendet neu in Schwanden und verkehrt abends nach Betriebsschluss des Sprinters bis Linthal. In den Hauptverkehrszeiten verkehren wie bisher ergänzende Busse zum Halbstundentakt zwischen Schwanden - Linthal und Schwanden – Elm, aktuell auf den Sprinter neu auf den Regionalzug. Das Busangebot wird im ganzen Kanton angepasst und leicht aus- und umgebaut. Wohngebiete, welche bis anhin am späteren Abend mit dem ÖV nicht erschlossen waren, werden auch mit dem neuen Konzept abends nicht bedient. Der Bus Glarner Mittelland verkehrt wie bis anhin an Sonn- und allgemeinen Feiertagen nicht. Das Angebot der touristischen Linien ins Klöntal und über den Klausenpass wird etwa im gleichen Rahmen wie bisher angeboten. Die gestrichenen S2 Halte in Bilten werden durch einen Shuttlezug Siebnen – Ziegelbrücke mit der entsprechenden Reisezeitverlängerung kompensiert. Mühlehorn wird neu mit dem Bus über den Kerenzberg und umsteigen in Näfels auf den Regionalzug an Glarus - Schwanden angebunden. Der bisherige Regionalzug bedient Mühlehorn nicht mehr. Das Glarnerland kann vom Halbstundentakt Ziegelbrücke – Sargans/Buchs/Chur nicht profitieren, da der Anschlusszug (S4 S-Bahn St. Gallen 2013) geplant in Ziegelbrücke in beiden Richtungen zeitgleich vor der Nase wegfährt. Einzig mit dem Bus (teils mit Umsteigen in Niederurnen) kann aus Näfels, Oberurnen, Niederurnen und Bilten in Ziegelbrücke die S4 Richtung Sargans erreicht werden. Von Montag bis Freitag ist mit dem Glarnerbus ab Ziegelbrücke eine Stunde früher Betriebsschluss. Alle Dörfer hinter Schwanden haben neu nur noch etwa 6 Mal im Tag, wenn Zusatzbusse zum Halbstundentakt verkehren eine schlanke Verbindung in Ziegelbrücke nach Sargans/Buchs/Chur. Sonst ist in Ziegelbrücke eine halbe Stunde warten auf den IR angesagt. Zum Glück sind die halbstündlichen Anschlüsse an die S4 nach Uznach (Rapperswil, St. Gallen) gewährleistet. Die gesamte Reisezeit des Sprinters von Ziegelbrücke nach Linthal ist mit 45 Minuten (Fahrplan 2012 37 Minuten, beschleunigt) für die rund 30 Kilometer zu lang in Konkurrenz zu den neu geplanten Umfahrungstrassen. Im aktuellen Fahrplan schafft es der Regionalzug in 42 Minuten. Der viel zitierte Quantensprung ist doch zu relativieren. Wir hoffen, dass bis zum Sommer 2014, die Sicherstellung des Eckanschlusses in Ziegelbrücke doch noch realisiert wird.

Hans Schärer, Präsident
Pro Bahn Sektion Ostschweiz

(3464 Zeichen)